

Schweizerischer Versicherungsverband (SVV)

«Vordenken gehört zu unseren primären Aufgaben»

Der Schweizerische Versicherungsverband (SVV) konzentriert seine Aktivitäten auf die Bereiche Politik, Bildung und Dienstleistung. Der professionelle Umgang mit Risiken ist ein Markenzeichen der Versicherungswirtschaft. Das erfordert Vordenker-Qualitäten. Die Branche wirtschaftet in einem weitgehend gesättigten Inlandmarkt. Voraussetzung für Wachstum ist die Öffnung der Märkte. *Markus Geiger*



Bild: zVg

Sie schauen gemeinsam in die Zukunft: Die Mitarbeitenden des SVV an ihrer Kick-Off-Veranstaltung in Sedrun

Unternehmerische Initiative und wirtschaftlicher Fortschritt sind ohne Versicherungsschutz nicht denkbar. Versicherungen sind, um Prof. Jan-Egbert Sturm, Leiter der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich, zu zitieren, «einer der Stützpfiler für die Schweizer Wirtschaft».

Über die Grenzen blickt SVV-Präsident Erich Walser: «Die Schweizer Assekuranz ist international ein Markenzeichen höchster Güte. Sie transportiert zentrale Werte unseres Landes wie Zuverlässigkeit, Sicherheit, Kapitalstärke, Effizienz und Know-how.» Die Gesellschaften bieten neben modernen Arbeitsbedingungen gute Saläre. Mit vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten legen die Versicherer Wert auf gezielte Förderung von Fachkompetenz. Zudem wird militärische Führungserfahrung nicht a priori mit Absenzen verknüpft; Gleichstellung ist selbstverständlich. Die Versicherer gelten als vorbildliche Arbeitgeber. Verbandsdirektor Lucius Dürr: «Im Kampf um die besten Talente rekrutieren unsere Mitgliedsunternehmen mühelos die besten Fachkräfte.»

Negativschlagzeilen zur BVG-Debatte oder das antiquierte Klischee des auf schnellen Abschluss drängenden Vertreters beschädigten das Image nachhaltig und rissen Gräben zwischen Realität und

Wahrnehmung. Michael Wiesner, beim SVV verantwortlich für die Kommunikation: «Versicherungen sind ein Low-Interest-Product. Die Kontakte mit Klienten beschränken sich auf Vertragsabschluss, Bezahlung der Prämien, im äussersten Fall auf die Abwicklung eines Schadenfalls. Verglichen mit anderen Branchen ist das wenig.» Vermehrte Öffentlichkeitsarbeit schafft Vertrauen; mit steigendem Informationsgrad wird das Bild der Branche positiver wahrgenommen. Erich Walser: «In Politik, Medien und Öffentlichkeit wächst das Bewusstsein über die volkswirtschaftliche Bedeutung der Branche.»

Forschen im Saasertal

Versicherer bewegen sich zwischen mathematischem Prämienskalkül und dem emotionalen Moment des Schadenfalls. Sie sind in der Sicht der Gesellschaft stets mit schicksalhaften Ereignissen, deren Vermeidung oder Linderung verbunden. Das Geschäft – und damit der professionelle Umgang mit Risiken – ist langfristig angelegt. Direktor Lucius Dürr: «Vordenken gehört zu unseren primären Aufgaben», was sich in einer Sensibilisierung der Versicherungsbranche für Umweltthemen äussert. Die Statistik zeigt: Zahl und Schwere der

Naturkatastrophen nehmen stetig zu. Risikomanagement setzt Grundlagenforschung und ganzheitliches Denken voraus. Gegenwärtig untersuchen Forscher im Auftrag der Versicherer im Saasertal die Auswirkung des Klimawandels auf Biodiversität, Wasser und Infrastruktur. Zur Risikoverminderung gehört auch die Förderung von Schutzwald.

Von hohem Beachtungsgrad zeugen Erfolge in der Prävention mit Kampagnen wie «Kopfstützen schützen», «Slow down. Take it easy» oder «Helmtragen beim Skifahren» (wird schon von 80 Prozent der Wintersportler befolgt). Vorbeugend wirken zudem risikogerechte Prämien, beispielsweise in der Motorfahrzeugversicherung. Kundenbefragungen zufolge entsprechen diese der gesellschaftlichen Tendenz zur Individualisierung. Versicherungsnehmer sind nicht mehr bereit, für Risiken zu zahlen, die sie nicht eingehen.

Der Verbandsvorstand hat Anfang 2010 eine strategische Neuausrichtung beschlossen. Die Massnahmen sind jetzt umgesetzt in Form flexibler Strukturen, Aufgabentrennung, der Konzentration auf das Wesentliche sowie einer Straffung der Finanzströme. Die Aktivitäten des SVV basieren auf drei Säulen: Politik, Bildung, Dienstleistung. Mitglieder können individuelle, bedarfsgerechte Serviceleistungen beziehen. Kollektive Grundleistungen werden im Bereich der politischen Interessenvertretung erbracht.

Sechs Top-Issues besetzen die nationale Agenda 2011: Solvenz-Test, BVG, Totalrevision des Versicherungsvertragsgesetzes, Revision des Unfallversicherungsgesetzes, Kampf gegen Monopole und Abschaffung der Stempelsteuer auf Lebensversicherungen.

Interessenvertretung auf internationaler Ebene

Die hohe Internationalisierung – die Branche erzielt 70 Prozent des Prämienvolumens in Tochtergesellschaften im Ausland – erfordert von der Verbandsführung Interessenvertretung auf internationaler politischer Ebene. Fakt ist, dass die Rechtsentwicklung in Europa Einfluss auf die Schweiz hat. Aktuell vor Augen hat der SVV die Ausgestaltung der europäischen Solvency-II-Richtlinie. Im Vordergrund stehen dabei Wettbewerbsverzerrungen zwischen Schweizer Versicherern und Gesellschaften mit Hauptsitz im EWR. Ein weiteres Thema sind die Vermittlerichtlinien.

Durch die Mitgliedschaft im Comité Européen des Assurances CEA, dem Dachverband der nationalen Verbände der Versicherungsunternehmen, hat der SVV Zugang zu wichtigen Stellen in Europa. Lucius Dürr vertritt den Verband in den Kommissionen des CEA: «Wir haben etwas zu sagen und werden angehört.»

Wachstumsraten im einstelligen Bereich belegen eine weitgehende Sättigung des Schweizer Markts. «Mein Ziel

als Verbandsdirektor ist, dass die Branche wächst», betont Lucius Dürr. Wachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen sind jedoch nur mit erleichtertem Zugang zu ausländischen Märkten zu bewerkstelligen. «Eine starke Schweiz verlangt nach einer Öffnung», folgert Lucius Dürr. Dabei denkt er nicht nur an ein Finanzdienstleistungsabkommen mit der EU. Noch weitaus grössere Chancen verspricht das in greifbare Nähe rückende Freihandelsabkommen mit China. ■

ASA | SVV

Schweizerischer Versicherungsverband
Association Suisse d'Assurances
Associazione Svizzera d'Assicurazioni

Branche: Versicherungswirtschaft

Mitglieder: 75, mit einem Marktanteil in der Schweiz von ca. 90 Prozent

Bestehend seit: 1900

Prämienvolumen: 55,9 Milliarden Franken (Schweiz), 127,3 Milliarden Franken (Ausland)

Beschäftigte: 49 236 in der Schweiz, 73 124 im Ausland

Präsident: Erich Walser, VR-Präsident Helvetia

Kontakt

Schweizerischer Versicherungsverband
C.F. Meyer-Strasse 14, Zürich
Telefon 044 208 28 28
info@svv.ch, www.svv.ch

KV ZÜRICH
BUSINESS SCHOOL
WEITERBILDUNG

Weiterkommen

Die grösste kaufmännische Bildungsinstitution der Schweiz ist im Trendquartier Züri West mit Tram, Bahn und Bus schnell und einfach zu erreichen. Profitieren Sie davon!



FÜHRUNGS-AKADEMIE

- Höhere Fachschule für Wirtschaft HFW ■ Nachdiplomstudien HF ■ KFS+, Führungsfachmann/-frau SVF
- Organisation und Projektmanagement ■ Leadership ■ Wirtschaftliche Basiskurse

WIRTSCHAFTS-AKADEMIE

- Rechnungslegung & Controlling ■ Treuhand ■ Steuern ■ Ausbildung für Auszubildende ■ Informatik
- Technische Kaufleute mit Tageshandelsschule ■ Diplom-Handelsschule KV ZÜRICH BUSINESS SCHOOL
- Marketing/Verkauf/Kommunikation/PR ■ Finanzdienstleistungen ■ Sozialversicherung ■ Sekretariat
- Personal/HRM

SPRACH-AKADEMIE

- Deutsch (Fremdsprache und Muttersprache) ■ Englisch ■ Französisch ■ Italienisch ■ Spanisch
- Superlearning-Sprachkurse ■ Individuelle Firmenkurse ■ Individuelle Fernkurse D, F, E, I, Sp

Besuchen Sie unsere Infoanlässe und bestellen Sie das Semesterprogramm: www.kvz-weiterbildung.ch

KV ZÜRICH BUSINESS SCHOOL WEITERBILDUNG · Limmatstrasse 310 · 8005 Zürich · Telefon 044 - 444 66 44